

Dezernat V
Stadtrat Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herren Stadtverordneten
Rainer Keil und Karl-Heinz Böck
Heinrich-Fulda-Weg 13
64289 Darmstadt

Stadtrat
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
16.04.2008

Ihre Kleine Anfrage vom 01.04.2008 betreffend GPE mbH

Sehr geehrter Herr Keil,
sehr geehrter Herr Böck,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Warum wurde die GPE mbH mit dieser Aufgabe betraut?

Antwort:

Die GPE wurde mit der Aufgabe betraut, da sie im Rahmen eines Vergabeverfahrens der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit nach der Verdingungsordnung für Leistungen, Teil A (VOL/A) als der geeignete Träger für diese Aufgabe ausgewählt wurde.

Frage 2:

Welche zusätzlichen Kosten verursachte das so genannte Outsourcing dieser Gruppenveranstaltungen durch Vergabe an die GPE mbH?

Antwort:

Für die Beauftragung Dritter mit Teilaufgaben der Vermittlung nach § 37 SGB III sind insgesamt 480.000 € im Jahr 2008 veranschlagt. Hierzu gehören verschiedene Aufgaben der Information, Vermittlung, Beratung und Betreuung. Die Mitteilung über die Vergütungsausgestaltung einzelner Arbeitsmarktdienstleistungen, in diesem Falle der GPE mbH, ist aufgrund § 67 Abs. 1 Satz 2 SGB X sowie § 35 Abs. 4 SGB I (Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen) nicht möglich.

Postbank Frankfurt
Konto-Nummer 2612-601
BLZ 500 100 60

Sparkasse Darmstadt
Konto-Nummer 544 000
BLZ 508 501 50

Gleitende Arbeitszeit! Anrufe bitte
möglichst zwischen 8.00 und
12.00 Uhr bzw. 13.30 und 15.15
Uhr, freitags nur zwischen 8.00 und
13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

HEAG-Verbindungen:
3, 6, 7, 8, 9, 10, D, F, H, K, L, R
Haltestelle: Luisenplatz

Frage 3:

Warum wurden nicht Mitarbeiter der ARGE Darmstadt mit dieser Aufgabe betraut?

Antwort:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE hatten nicht die nötigen freien Arbeitskapazitäten, um diese Aufgabe zeitnah zu erfüllen. Darüber hinaus ist es Auftrag eines SGB II – Trägers u.a. bestimmte, nicht zu den Kernaufgaben zählende, Aufgaben gemäß § 37 SGB III an Dritte zu vergeben. Zudem hat die Bundesregierung in ihrem Genehmigungsschreiben an die Bundesagentur für Arbeit vom 19.12.2007 mitgeteilt, dass bei jeder Einstellung von befristetem Personal zunächst u.a. von der ARGE geprüft werden muss, ob ggf. Dritte mit der Erbringung von Dienstleistungen beauftragt werden können.

Frage 4:

Warum wurde nicht zu Beginn der entsprechenden Veranstaltungen auf die Freiwilligkeit der 1-Euro-Jobs in Darmstadt explizit hingewiesen?

Antwort:

Die Information über mögliche Arbeitsgelegenheiten im Bereich der Stadt Darmstadt war ein Bestandteil der Gruppeninformation. Neben diesem Thema wurden noch allgemeine Informationen übermittelt. Die Vermittlung auf vorhandene freie Plätze von Arbeitsgelegenheiten erfolgt sodann immer in einem persönlichen Beratungsgespräch mit dem Kunden, das dann auch das Freiwilligkeitsprinzip zum Thema hat.

Frage 5:

Welchen Zweck verfolgte das so genannte „Mini-Profiling“? Wie sehen die Ergebnisse aus, und wie wird mit ihnen verfahren?

Antwort:

Ziel des Gespräches war, ein aktuelles Bild der Bewerberinnen und Bewerber zu bekommen, das sodann zum vorhandenen Bewerberprofil des Kunden hinzugefügt wurde. Auf dieser Grundlage kann und konnte der Persönliche Ansprechpartner in seiner Integrations- und Beratungsarbeit ansetzen und den weiteren Integrationsprozess planen.

Frage 6:

Sind in Zukunft weitere Veranstaltungen dieser Art geplant?

Antwort:

Die Möglichkeiten von Gruppeninformationsveranstaltungen sind ein probates Mittel zur Übermittlung von allgemeinen Informationen und werden von der ARGE auch hierzu genutzt.

Frage 7:

Werden künftig stets Privatanbieter wie die GPE mbH mit solchen so genannten Gruppenveranstaltungen betraut?

Antwort:

Nein. Die grundsätzliche Nutzung ist nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Partsch
Stadtrat

